

Doc Baumann

# Auswählen

Photoshop-Basiswissen  
Band 1  
Edition DOCMA



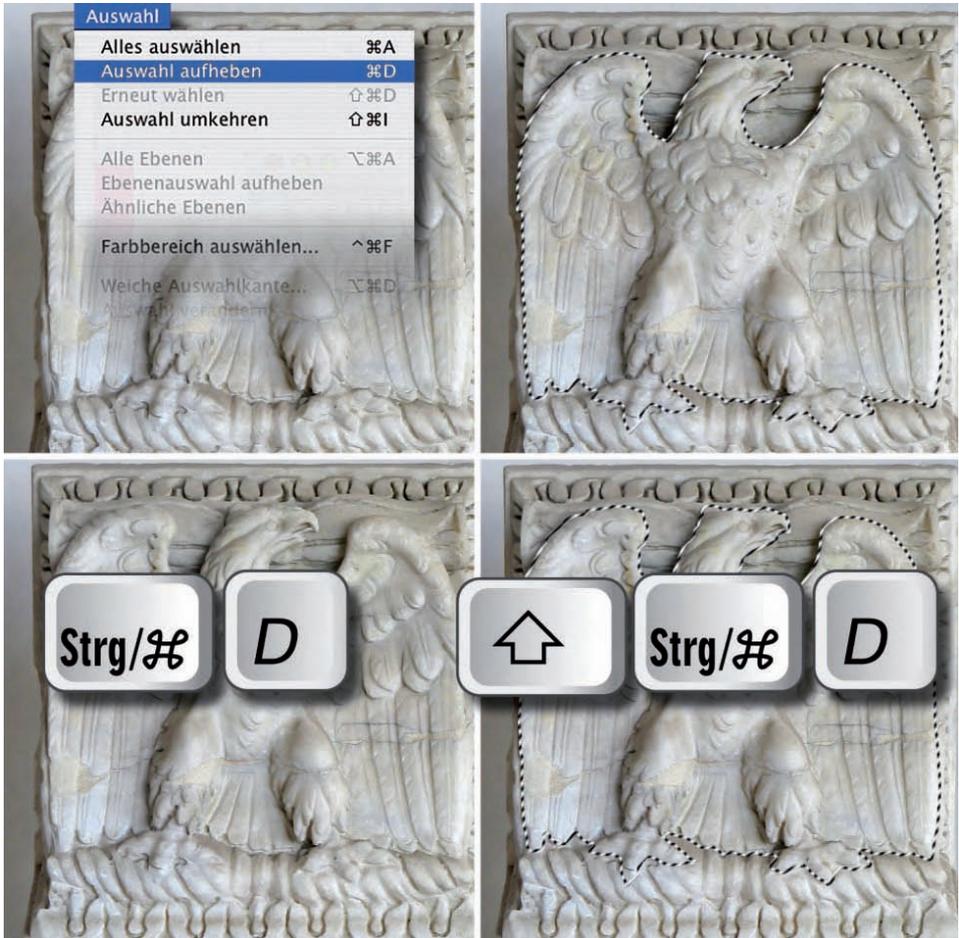
Nachdem Sie verschiedene Verfahren kennengelernt haben, um Auswahlen zu erzeugen, wird es nun darum gehen, vorhandene Auswahlen weiter zu bearbeiten und zu verändern. Abgesehen von den bereits vorgestellten Verfahren der Auswahlkombination (Seite 42-49) können Sie die Form von Auswahlen durch Transformieren Ihren Absichten anpassen. Nach Auslösen des Befehls erscheinen ein Rahmen und ein Doppelpfeil-Icon; damit lassen sich die je vier Punkte an den Ecken und in den Mitten des Transformationsrahmens ziehen – mit gedrückter Umschalttaste bleiben die Proportionen des Rahmens bewahrt. Befindet sich der Cursor außerhalb des Rahmens, wird er zum Rotationswerkzeug; mit gedrückter Umschalttaste beschränken Sie den Drehwinkel auf 15°-Schritte.



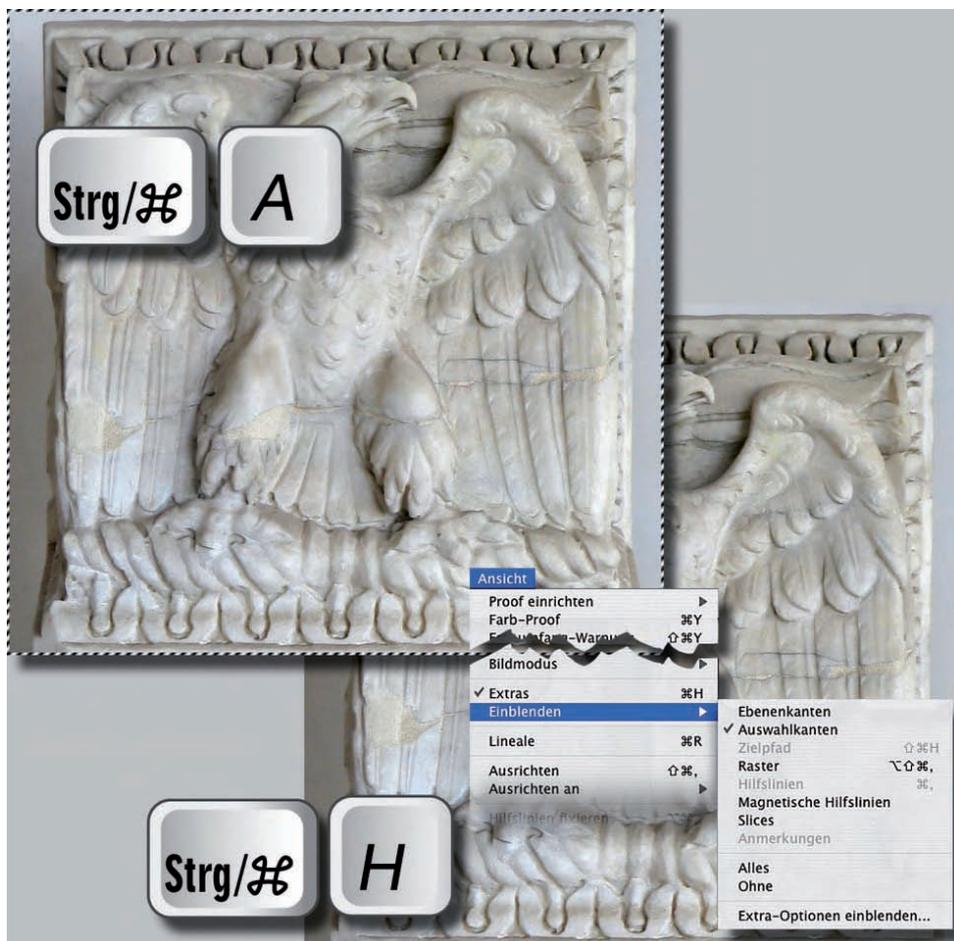
Wollen Sie weitere Transformationen vornehmen, wählen Sie diese im „Bearbeiten“-Menü; welche Eingriffe möglich sind, können Sie oben ablesen. Freier sind Sie, wenn Sie die Tastatur zu Hilfe nehmen: Bei gedrückter Strg-/Befehlstaste können Sie die Eck- und Mittenpunkte frei verschieben; die Umschalttaste sorgt für Einschränkungen auf senkrechte und waagerechte Verlagerung. Beachten Sie, dass es hier um Transformationen der *Auswahl*grenzen und nicht um solche des *Auswahl*inhalts geht!

### Exkurs:

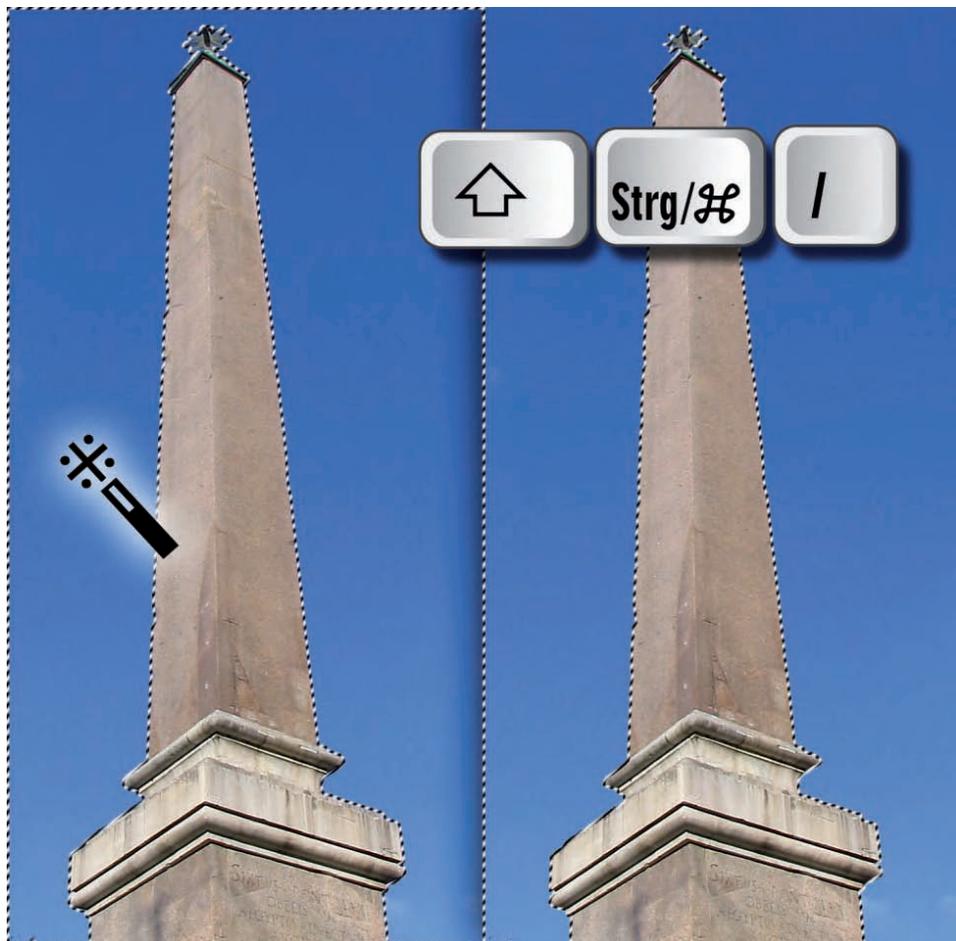
Der Filter „Radialer Weichzeichner“ eignet sich dazu, stehende Räder zum Drehen zu bringen. Dazu sollte die Auswahl exakt kreisförmig sein. Hier wurde das leicht elliptisch fotografierte Rad zunächst exakt ausgewählt und vor dem Filtern zum Kreis verzerrt.



Eine bestehende Auswahl können Sie auf verschiedene Weise aufheben. Klicken Sie mit dem entsprechenden Werkzeug ins Bild – beim Zauberstab innerhalb der Auswahl (außerhalb entsteht eine neue), bei Lasso, Rechteck oder Ellipse an eine beliebige Stelle. Bei „Der Auswahl hinzufügen“ beziehungsweise „Von der Auswahl subtrahieren“ geht das allerdings nicht. Immer funktioniert dagegen der Befehl „Auswahl aufheben“, sei es über das „Auswahl“-Menü oder mit dem Kürzel Strg-/Befehlstaste-D. Während der Befehl „Rückgängig“ die Auswahl nur wiederbelebt, wenn Sie zwischendurch nichts anderes in Photoshop gemacht haben, können Sie per Umschalt-, Strg-/Befehls- und D-Taste die Auswahl so lange wiederherstellen, wie Sie keine andere angelegt haben.



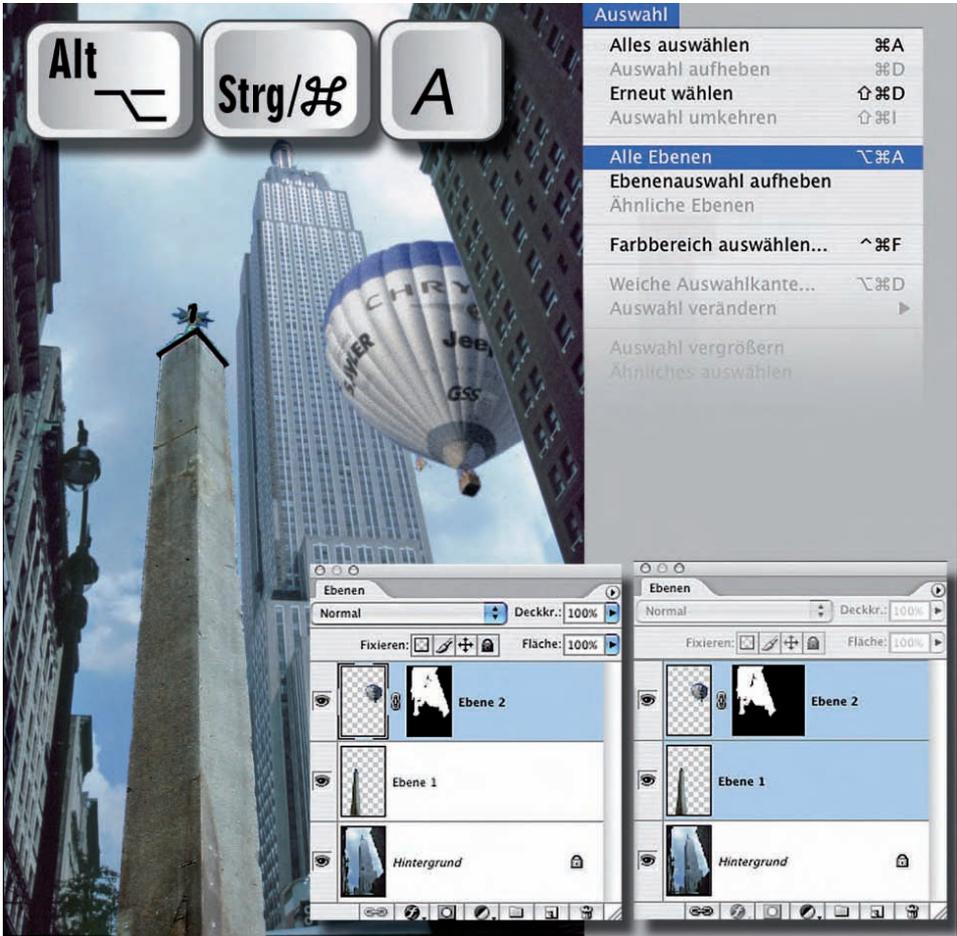
Zwei weitere Befehle sind zum zügigen Arbeiten in Photoshop ebenfalls unverzichtbar, und Sie sollten sie wie möglich viele andere auswendig kennen und über die Tastatur auslösen, um lange Mauswege am Monitor zu vermeiden: Der eine ist „Alles auswählen“. Beachten Sie dabei, dass sich dieses „alles“ nur auf den Bereich innerhalb der Arbeitsfläche bezieht; Pixel auf Nicht-Hintergrundebenen, die außerhalb dieser Fläche liegen, werden davon *nicht* beeinflusst! Der andere ist bei neuen Programmversionen nicht mehr im „Auswahl“- , sondern im „Ansicht“-Menü untergebracht, heißt jetzt „Extras“ und bezieht sich auf den „Einblenden“-Eintrag darunter und die dort angekreuzten Ansichtshilfen. Strg-/Befehlstaste-H blendet diese Elemente, darunter die Auswahlgrenzen, ein und aus.



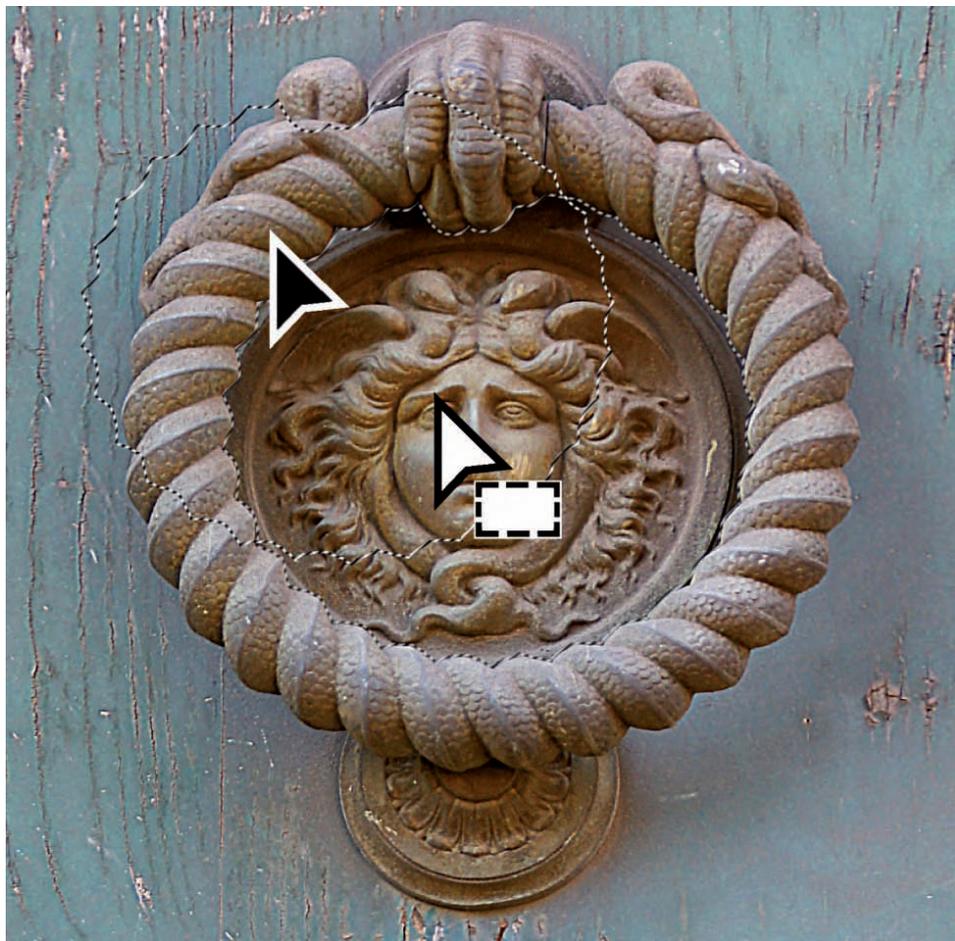
Sehr viele Objekte, darunter im Studio aufgenommene, lassen sich am einfachsten auswählen, indem man nicht sie selbst, sondern ihren farblich einheitlichen Hintergrund selektiert. So wählen Sie in diesem Beispiel mit Zauberstab oder Farbbereichs-Auswahl den Himmel aus und invertieren danach die Auswahl mit Umschalt-, Strg-/Befehls- und I-Taste; alternativ lösen Sie den entsprechenden Befehl über das „Auswahl“-Menü aus.

### Tipp:

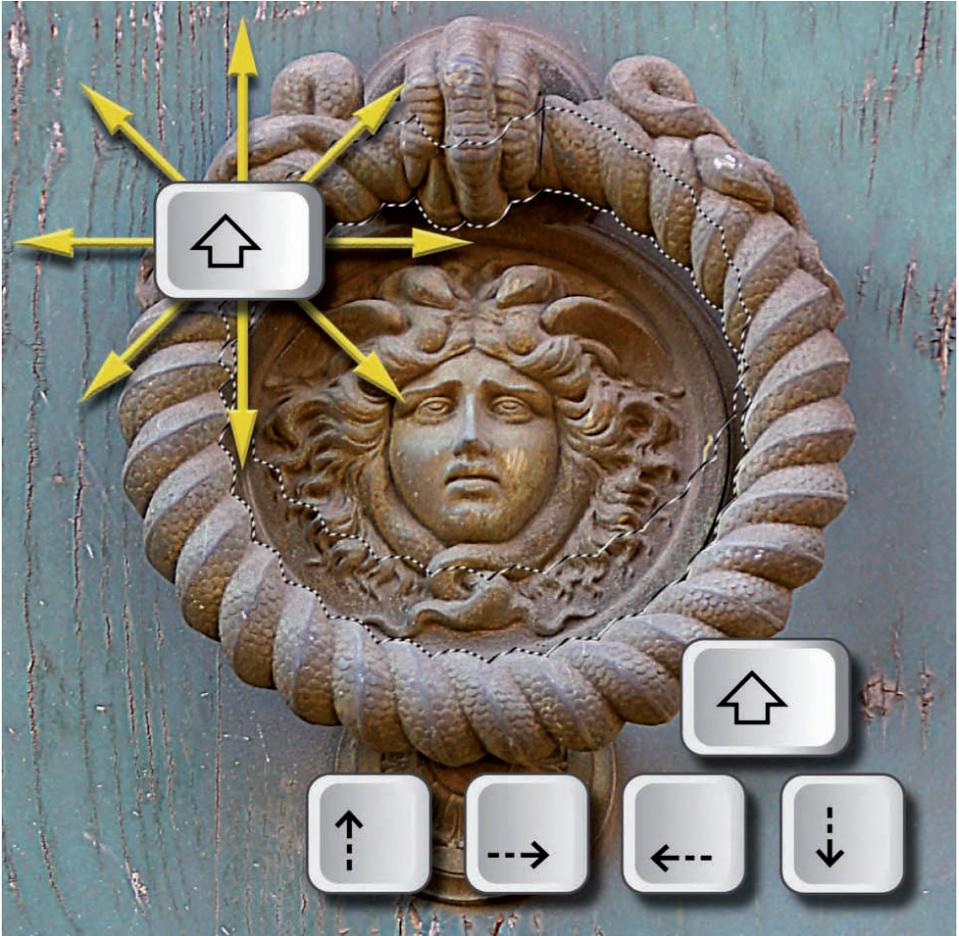
Es ist sehr wichtig, an welcher Stelle einer nicht völlig einheitlichen Farbfläche Sie diese mit dem Zauberstab anklicken. So wird der Himmel im Bild oben bei einer Toleranz von 60 und Klicken etwa in die Mitte komplett selektiert – klicken Sie dagegen oben oder unten, bleiben bestimmte Regionen ausgenommen.



Der Umgang mit Ebenen wurde in Photoshop CS2 grundlegend überarbeitet. Dazu gehören auch zwei Befehle im „Auswahl“-Menü, die allerdings eigentlich ins „Ebenen“-Menü gehören: „Alle Ebenen“ und „Ebenenauswahl aufheben“. Der Befehl „Alle Ebenen“ (Alt-, Strg-/Befehls- und A-Taste) wählt keine Bildbereiche aus, sondern alle Ebenen einer Datei, und zwar einschließlich ausgeblendeter Ebenen, aber ohne die Hintergrundebene. Die Inhalte dieser Ebenen lassen sich dann zum Beispiel gemeinsam verschieben. Nach Auslösen von „Ebenenauswahl aufheben“ ist keine Ebene mehr aktiviert, so dass Sie vor dem Weiterarbeiten zunächst eine von Ihnen anklicken müssen. „Ähnliche Ebenen“ wählt etwa bei Aktivierung einer Text-Ebene auch alle weiteren Ebenen dieses Typs aus.



Nicht immer wollen Sie eine Auswahl genau an der Stelle nutzen, an der Sie sie erzeugt haben. Vielleicht möchten Sie sie auch weiterverwenden, nachdem Sie am Ursprungsort eine Veränderung vorgenommen haben. Wichtig ist die Unterscheidung zwischen Auswahlgrenze (der gestrichelten, wandernden Umrisslinie) und dem Auswahlinhalt. Hier geht es zunächst darum, nur die Auswahlgrenze an eine andere Bildstelle zu schieben. Bewegen Sie dazu den Cursor eines beliebigen Auswahlwerkzeugs innerhalb der Auswahlgrenze; er wird zu dem weißen Pfeilsymbol mit dem Auswahlrechteck darunter. Nachdem Sie die Maustaste gedrückt haben, wird der Pfeil schwarz und Sie können die Auswahlgrenzen frei verschieben.



Nicht immer ist das freie Verschieben der Auswahlgrenzen die beste Lösung. Mitunter würden Sie eine exakt senkrechte oder waagerechte Bewegung vorziehen oder die Auswahl um eine so kleine Strecke versetzen, dass das im Freihandbetrieb sehr schwierig würde. Das erste Problem lösen Sie, indem Sie beim Bewegen die Umschalttaste gedrückt halten; die Verlagerungsrichtung ist jetzt auf 45°-Winkel eingeschränkt. Für 1-Pixel-Schritte nehmen Sie die Pfeiltasten zu Hilfe, bei gleichzeitig gedrückter Umschalttaste erhöht sich der Versatz auf 10 Pixel pro Tastendruck.



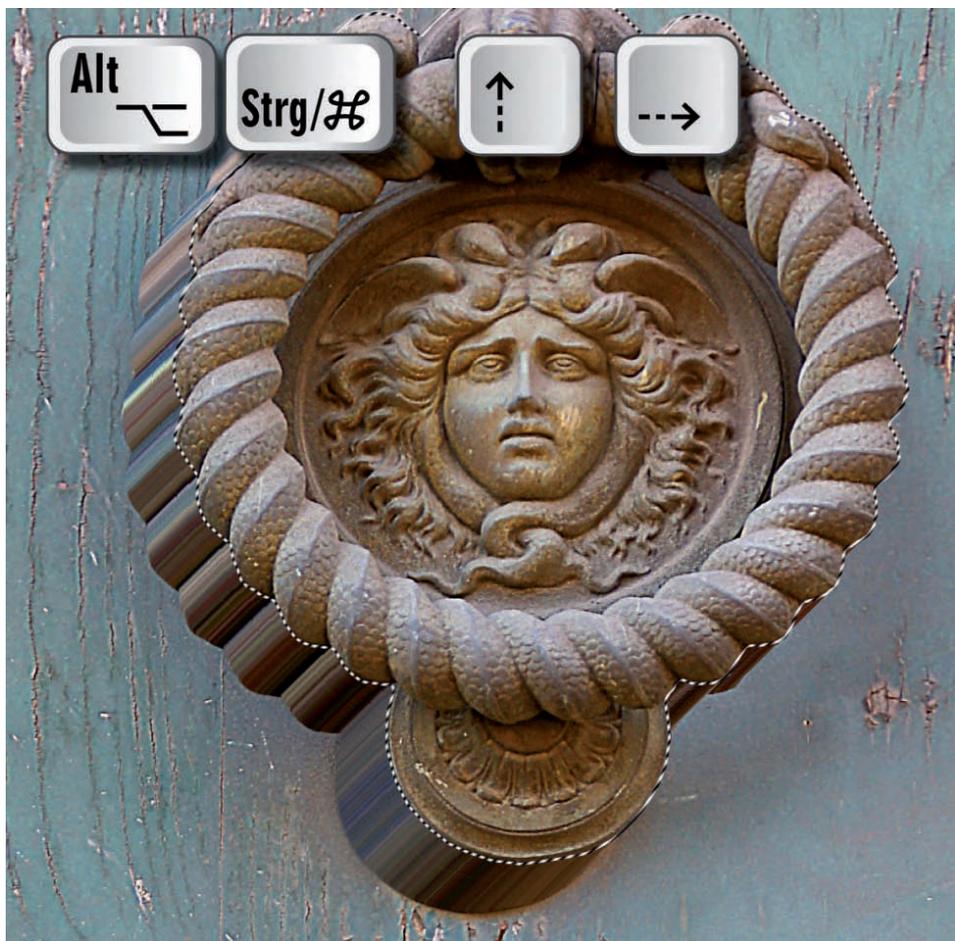
Beim Verschieben des *Inhalts* einer Auswahl gehen Sie etwas anders vor: Arbeiten Sie gerade mit einem der Auswahlwerkzeuge, so halten Sie die Strg-/Befehlstaste gedrückt. Das Cursor-Symbol verwandelt sich dann in den Pfeil mit dem Kreuz, den Sie oben rechts in der Abbildung sehen. Alternativ wechseln Sie mit der V-Taste zum „Verschieben“-Werkzeug (in der Werkzeug-Palette rechts oben). Klicken Sie in die Auswahl, halten Sie die Maustaste gedrückt und verschieben Sie den Inhalt samt Begrenzung. Auch hier können Sie in ähnlicher Weise wie auf Seite 57 beschrieben Umschalt- und Pfeiltasten zu Hilfe nehmen. Auf der Hintergrundebene erscheint in dem entstandenen „Loch“ die aktuelle Hintergrundfarbe, bei anderen Ebenen alles unterhalb von ihr Sichtbare.



Soll nicht der Auswahlinhalt selbst an eine andere Stelle versetzt werden, sondern nur ein Duplikat davon, während der ursprüngliche Bildbereich an der alten Stelle verbleibt, so drücken Sie während des Ziehens der Auswahl die Alt- und Strg-/Befehlstaste; der Cursor nimmt die Form eines Doppelpfeils an. Lösen Sie die Maustaste und wiederholen den Arbeitsschritt, so können Sie ein weiteres Duplikat an eine andere Stelle verschieben. Umschalt- und Pfeiltasten unterstützen Sie auch hierbei in der zuvor beschriebenen Weise. Ein Beispiel dafür ist die aus einem Element entwickelte Reihe der Schraubenköpfe links.

**Tipp:**

Das Bewegen von Auswahlgrenzen und -inhalten funktioniert nicht nur innerhalb eines Bildes, sondern auch zwischen mehreren gleichzeitig geöffneten Photoshop-Dateien.



Da Sie auch beim Duplizieren die Pfeiltasten einsetzen können, lassen sich auf diese Weise bemerkenswerte – wenn auch perspektivisch nicht wirklich korrekte (mehr dazu in einem späteren Band) – plastische Formen entwickeln. Die Vorgehensweise ist einfach: Halten Sie Alt- und Strg-/Befehlstaste gedrückt und betätigen Sie nacheinander die Pfeiltasten in der gewünschten Richtung. Da der Versatz hier nach rechts oben geht, bedeutet das in diesem Fall, immer abwechselnd die Pfeiltaste für oben und rechts zu drücken. Das wiederholen Sie so lange, bis das gewünschte Ergebnis entsteht.